

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1811

8 (26.1.1811)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, Obenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 8. Samstags den 26^{ten} Jänner 1811.

Bekanntmachungen.

Gräflich Leintungensches Justizamt Neudenu
Billigheim.

Durch Beschluß des großherzogl. badischen Direktoriiums des Obenwälder Kreises ist gegen den Bürger Peter Ungerer zu Allfeld die Mundtobterklärung ersten Grads verhängt worden, wornach ihm nach Satz 513 des neuen Landrechts untersagt ist, ohne Bewirkung eines gerichtlich verordneten Beistands zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablöbliche Kapitalien zu erheben, oder darüber Empfangsscheine zu geben, wie auch Güter zu veräußern, oder zu verpfänden. Da man nun dem gedachten Peter Ungerer den Bürger Vinzenz Henn von Allfeld als den gesetzlich verordneten Beistand beigegeben hat; so wird dieses anmit zu Jedermanns Nachricht und Warnung zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Neudenu den 8ten Jänner 1811.

Schack. Vdt. Schaeider.

Großherzogl. Stadttamt Mannheim.

(N. 1641.) Da der hiesige Bürgersohn Heinrich Julius Esäar sich ohne landesherrliche Erlaubniß in fremde Kriegsdienste begeben, und der Ladung ungeachtet in der gesetzlichen Frist nicht zurück gekehrt ist; so hat das großherzogliche Kreisdirektorium durch Beschluß vom 14ten Dezember d. J. N. 16693. die wirkliche Vermögenskonfiskation ausgesprochen. Mannheim den 31ten Dezember 1810.

Rupprecht. Vdt. May.

Großherzogl. bad. Stadttamt Mannheim.

(47.) Unterm 26ten vorigen Monats und Jahrs wurde hier am Neckar ein Mann gelandet, dessen Signalement hier unten folgt. Man macht dieses den allensfalls dabei Interessirten hiemit bekannt,

Signalement. Dieser Mann hatte schwarz und grau melirte Haare, rundes Gesicht, kleine Nase, großen Mund, war fünf Schuh, 3 Zoll groß, und ungefähr 50 Jahre alt. Seine Kleidung bestand in blauen Hosen mit überzogenen Knöpfen, einem blauen Kamisol mit metallenen Knöpfen, barchendem Gillet, in zwei Hemden ohne Zeichen, in Schuhe mit Kordel zugebunden, und leinenen Strümpfen. Mannheim den 2ten Jänner 1811.

Rupprecht. Vdt. May.

Großherzogl. Gefäll. Verwaltung Mannheim.

(G. P. N. 73.) Da die Zeit zur Bezahlung der herrschaftlichen Schätzung und ordinären Einkommenssteuer für das Quartal vom 23ten Oktober 1810. bis 22ten Jänner 1811. eingetreten ist, so wird hierdurch jeder Steuerpflichtige erinnert, solche Gelder längstens bis zum 5ten kommenden Monats Februar Morgens von 8 bis 11, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an die dazu angeordnete Empfänger zu entrichten. Mannheim den 16ten Jänner 1811.

Kengler.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. Bezirksamt Schopfheim.

Nachstehende Milizpflichtige abwesende Unterthansöhne, welche bei der unterm 8ten Dezember d. J. vorgenommenen Rekruten-Lösung nicht erschienen sind, werden hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier bei Amt zu melden, widrigenfalls gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach der Landeskonstitution wird verfahren werden. Vor Birchs: Tobias Bäckert. Vor Minseln: Anton Suhr, und Ignaz Rößch. Vor Ubelhausen: Anton Rüttschlin, Banmoarts, Sohn. Vor Hasel: Joh. Georg Kogler. Vor Dossenbach: Joh.

Jakob Müller. Vor Eichen: Abraham Baumlin. Schoppsheim den 27ten Dezember 1810. Lindemann. Vdt. Klein.

Fürstl. Stadt- u. Landamt Walldürn.

Nachstehende, welche, nachdem sie das Loos zum Rekruten bestimmt, entfernt, haben binnen ein viertel Jahr bei Verlust ihres Vermögens, des Bürgerrechts, Landesverweisung, und bei Betretung noch besonderer Strafe sich bei dem Amt zu sistiren, nämlich Andreas Bollenschläger und Lorenz Hanum. Walldürn den 22ten Dezember 1810.

Thiry. Franz, Sekretär.

Kombinirtes Grundherrl. Amt Rappenaу.

Bei der jüngst vorgewesenen Konscription wurden die, aus diesseitigem Amtsbezirke gebürtigen Milizpflichtigen, Georg Martin Schmidt, und Georg Martin Gilbert, von Hoffenheim. Georg Adam Rothenhöfer, Christoph Friedrich Zimmermann, von Rappenaу, und Joh. Martin Straßner, von Zimmerhof, von Effektnummern betroffen, und mußten bei ihrer Abwesenheit durch Nachnummern ersetzt werden. Sie werden demnach andurch aufgefordert, sich binnen einer unersprechlichen Frist von 3 Monaten zu Erfüllung ihrer Militärdienstpflicht um so gewisser bei oben bezeichneter Amtsstelle einzufinden, als außerdem nach Maßgabe der Landeskonstitution gegen sie, als ausgegetrene Unterthanen verfahren werden würde. Rappenaу den 31ten Dezember 1810.

Schippel. Vdt. Halm.

Großherzogl. Amt Ladenburg.

(N. 63.) Der von dem großherzogl. 2ten Linieninfanterieregiment desertirte Mich. Kühn, von Sandhofen, wird hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser vor Amt dahier zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu rechtfertigen, als ansonst im Ausbleibungsfall das weiters Rechtliche nach der Landeskonstitution gegen ihn verfügt werden wird. Ladenburg den 7ten Jänner 1811.

Schneck. Vdt. Apfel.

Großherzogl. Amtsrevisorat Schwetzingen.

Alle diejenige, welche an den zufolge Beschlusses hohen Neckarkreisdirektoriums vom 19. Juni l. J. für mündrodt erklärten Konrad Höbner in Seckenheim ex quoecunque Titulo eine Forderung zu machen haben, werden aus amt-

lichem Auftrag hienit aufgefordert, solche auf Montag den 18ten Februar 1811. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Seckenheim vor dem allda eintreffenden Amtsrevisorat zu liquidiren resp. die diesfallige Beweisurkunden vorzulegen; widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört werden. Schwetzingen den 27ten Dezember 1810.

Heimr. Frey.

Grundherrl. v. Benningensch. Amt Eichtersheim.

Die ledige Katharina Rosenagelin, gebürtig von Weiler am Steinsberg, dormalen in einem Alter von 40 Jahren, lebte schon 22 Jahren unter fremden Leuten, ernährte sich anfangs als Tagelöhnerin, seit 10 Jahren aber größtentheils vom Betteln, und ließ sich seit 3 bis 4 Jahren in ihrem Geburtsorte nicht mehr sehen. Es wird daher dieselbe hienit aufgefordert, binnen Jahresfrist von heute an gerechnet ihr laut Pfleg-Rechnung vom 2ten Juni 1808. in 480 fl. 59 kr. nebst Zinsen bestehendes Vermögen entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe ihren sich darum gemelder habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz abgegeben werden soll. Eichtersheim den 21ten Dezember 1810.

Christ.

Laence.

Großherzogl. 2tes Landamt Freyburg.

Der Müller Andreas Schill von Dhrenspach hat sich seit 22 Jahren entfernt, ohne daß derselbe seit dieser Zeit Nachricht von sich gegeben hat. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden hienit aufgefordert, sich binnen Jahr und Tag vor diesseitig. 1 Amte zu melden, widrigens dessen in 83 fl. 20 kr. bestehendes Vermögen der sich meldenden nächsten Anverwandten desselben ausgefolget werden würde. Freyburg am 21ten Dezember 1810.

Molitor.

Grundherrl. Amt Michelsfeld.

Gegen den vor der Einberufung zum Dienst abgelaufenen Auszügler Joh. Friedrich Köhler, von Dalsbach ist der Abwesenheitsprozeß erkannt. Derselbe wird sonach öffentlich vorgeladen, binnen 6 Wochen sich vor diesseitigem Amte zu stellen, sonst die gesetzmäßige Behandlung und Bestrafung zu erwarten. Michelsfeld am 13ten Jänner 1811.

Hoffmann. Vdt. Nau.

Großherzogl. Bezirksamt Baden:

Modestin Ernst, von Sinzheim diesseitigem Amtsbezirk, gieng im Jahre 1784. als Bäckerknecht in die Fremde, und ließ im Jahre 1792. von Mittelburg aus die letzte Nachricht von sich hören; seine nächsten Anverwandten haben sich um die Einweisung in den fürsorglichen Besitz seines ungefähr 3000 fl. betragenden Vermögens gemeldet; derselbe oder seine allenfallsige nähere Leibeserben haben sich daher binnen Jahresfrist dahier bei Amt zum Vermögensempfang zu melden. Widrigensfalls derselbe wird für erschollen erklärt, und seine sich gemeldet habende Anverwandte in den fürsorglichen Besitz gegen die gesetzliche Kaution werden eingewiesen werden. Baden den 15ten Jänner 1811.

Schnebler. Vdt. Reppner.

Kombinirtes grundherrl. Justizamt Rappenaу.

(N. N. 87.) Der im Monat Oktober vorigen Jahres an die großherzogl. Kantons-Kommission zu Mannheim abgelieferte, von dort aber wieder mit Urlaub entlassene Milize, Philipp Mößner von Treschlingen, hat sich in der Zwischenzeit von seinem Heimathsorte vorchriftswidrig entfernt, und deswegen bei der kürzlich vorgewesenen Einberufung nicht gestellt werden können. Derselbe wird daher andurch aufgefordert, binnen einer unerstreklischen Frist von 3 Monaten um so gewisser bei dieser unclaudten Entfernung wegen zu rechtfertigen, als außerdem in Gemäßheit der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen gegen ihn würde verfahren werden. Rappenaу den 12ten Jänner 1811.

Schippel. Halm.

Großherzogl. Stadtamt Wertheim.

Andurch werden alle diejenige, welche an dem hiesigen Bürger und Bürtnermeister, Burkhard Mich. Lauer, Forderungen zu machen haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben auf Montag den 28ten d. M. Vormittags 9 Uhr auf allhiefiges Rathshaus vorgeladen. Befügt Wertheim den 5. Jänner 1811.

v. Berg. Vdt. Ebbel.

Großherzogl. II. Landamt Bruchsal.

(N. N. 3488.) Der von dem großherzogl. II.

Linieninfanterieregiment desertirte Mich. Jester von Forst wird hiemit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und wegen seiner Entweichung zu verantworten, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werde. Bruchsal den 21ten Dezember 1810.

Machauer. Vdt. Cassinone.

Großherzogl. Amt Wiesloch.

(N. N. 2794.) Der durch das Loos zum wirklichen Kriegsdienste bestimmte und abwesende Joh. Joseph Weidner von Malsch, wird andurch aufgefordert, sich um so mehr binnen 3 Monaten zum Antritt seiner Kriegsdienste dahier zu melden, als nach Umlauf dieser Zeit nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werde. Wiesloch den 21ten Dezember 1810.

Lang. Vdt. Bachmann.

Fürstl. leining. Justizamt Hilsbach.

Die heimlich und ohne landesherrliche Erlaubniß nach Rußland ausgewanderte Philipp Adam Schulerische Eheleute, von Rehen, sollen sich binnen 3 Monaten unerstreklischer Frist dahier bei Amt stellen, über ihre Entweichung gehdrig verantworten, oder gewärtigen, daß gegen sie nach der Landeskonstitution wieder ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Hilsbach den 10ten Dezember 1810.

Ortalls. Vogt.

Fürstl. leining. Justizamt Hilsbach.

Der ohne landesberliche Erlaubniß dem Bernehmen nach, nach Rußland ausgewanderte ledige Bürgersohn Jakob Majer, wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und über seine Entweichung gehdrig zu verantworten, widrigensfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wieder ausgetretene Unterthanen wird verfahren werden. Hilsbach den 10ten Dezember 1810.

Ortalls. Vogt.

Großherzogl. Amt Neckargemünd.

Den abwesenden milizpflichtigen Philipp Wilhelm Wäsch von Neckargemünd, hat das Loos zum Kriegsdienste getroffen. Er hat sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß er seines Vermögens, und Gemeindegemeindegerechts verlustig erklärt werde. Neckargemünd den 5ten Jänner 1811.

Reibel. Vdt. Ruch,

Kaufanträge.

Großherzogl. ites Landamt Freyburg.

Die dem Alt Martin Knoll gehörige s. g. mittlere Mühle zu Haslach, bestehend in einer neuerbauten zweisäckigten Behausung zu 2 Gängen wohlengerichtetem Mühlenwerk und Geschirr, einer besondern Hanfweibe, Stallung, Hofraithe, Kraut- und Grasgarten, zusammen 1 Fuch. 1 Viertel im Maas haltend, wird unter annehmlichen Bedingungen Donnerstags den 3ten Jänner 1811. auf dem Platz selbst in öffentlicher Steigerung an den Meistbiethenden verkauft werden. Es wird dieses mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß sich auswärtige Liebhaber dabei wegen ihres Vermögens und Prädikats mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu legitimiren haben. Freyburg den 28ten Dezember 1810.

Wundt.

Das zu Heidelberg in der Vorstadt gelegene fogenannte Ballhaus, welches Frau- Billiard- und Weinschank- Gerechtigkeithat, ist unter sehr billigen Konditionen aus freier Hand zu verkaufen, oder auch auf mehrere Jahre zu vermieten. Auch werden daselbst auf den 12ten und 13ten Februar Nachmittags 2 Uhr nachstehende Weine, Fuder und Halbfuderweiß versteigert.

Den 12ten:

Fuder	Dhm	Gewächs	Jahrgang
6	—	Herrheimer	1804
4	—	Bechheimer	1806
2	—	Rupertsberger	1808
10	—	Rohrbacher	ditto
13	—	Heidelberg	ditto
3	—	ditto	1810
—	5	Gimmeldinger rothen	1808

Den 13ten:

Fuder	Dhm	Gewächs	Jahrgang
6	—	Sulzbacher	1807
15	—	Rupertsberger St. Wein	1808
3	—	Adnigsbacher	ditto
6	—	Freinsheimer	ditto
1	6	Wachenheimer	ditto
1	6	Rohrbacher	ditto

Die Proben von diesen Weinen können am Versteigerungstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr an den Fässern genommen werden. Heidelberg den 21ten Jänner 1811.

Die von dem verlebten königl. bairischen geheimen Rathe Frhrn. von Hammerer rückgelassene zwei Pferde, werden Donnerstag den 3ten dieses Vormittags 11 Uhr im Viehhofe dahier der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 23ten Jänner 1811.

Großherzogl. bad. Amtevisoriat.
Leers.

Das im Quadrat Lit. I. 2. No. 21. gelegene Haus des hiesigen Bürgers und Wirths Jakob Weißbecker, wird den 1ten Jänner nächsthin öffentlich auf dahiesigem Amthause Nachmittags 3 Uhr versteigert. Mannheim den 17ten Jänner 1811.

Großherzogl. bad. Amtevisoriat.
Leers.

Das Lit. F. 6. No. 1. gelegene Haus, das ehemalige Amtengebäude, welches zu einer Tabaksfabrik wohl eingerichtet ist, wird den 4ten Februar nächsthin öffentlich auf dahiesigem Amthause Nachmittags 3 Uhr versteigert. Mannheim den 17ten Jänner 1811.

Großherzogl. bad. Amtevisoriat.
Leers.

Anzeige.

Vermög einem kaiserlich französischen Decret vom 26ten Dezember 1810. sind sämtliche vor dem Ende des Monats Februar 1808. auf den Hypotheken Konversations- Bureau von ganz Frankreich geschene hypothekarische Einschreibungen ohne Ausnahme für null und nichtig erklärt, ich versäume daher nicht, dieses den dabei Bethelligten mit dem Bemerkten hierdurch bekannt zu machen, daß sie, um ihre Hypothekenrechte aufs neue zu sichern, die nöthige Einschreibungen ohne Verzug bewirken lassen müssen, auch dabei zugleich wieder mit beifüge, daß, wie ich schon angezeigt, nur die auf dem Bureau zu Speier bewürkte Einschreibungen, wenn sie auch gleich wohl nach obiger Epoque geschahen, gültig sind, welche von dem neuen Konservateur Herrn Salmon verfertigt worden, und ich mich der Besorgung dieser neuen Geschäften bei sämtlichen einschläglichen französischen Bureau eben falls wie zeitlich unterziehe. Mannheim den 24ten Jänner 1811.

Sala, großherzogl. bad. Staatschreiber.